

Technische Universität Graz

Bundesministerium für  
Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leistungsvereinbarung 2022 – 2024

5. Ergänzung  
(Bildungsinnovation braucht  
Bildungsforschung)

Die zwischen der Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vertreten durch Gruppenleiter MinR Mag. Heribert Wulz, und der Technischen Universität Graz, vertreten durch Rektor Univ.-Prof. Harald Kainz, für den Zeitraum 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024 abgeschlossene Leistungsvereinbarung wird wie folgt ergänzt:

#### A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
9	Projekt „Future of Digital Education and Learning“ der Initiative „Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung“	Die Initiative „Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung“ ist eine kooperative Forschungsinitiative zwischen Pädagogischen Hochschulen und Universitäten. Sie dient der Forcierung der Bildungsforschung bzw. berufsfeldbezogenen Forschung in Österreich und der Nachwuchsförderung durch kooperative Doktorand/-innen-Begleitung an den Pädagogischen Hochschulen und Universitäten.	<b>2023:</b> Startbericht (Oktober/ November 2023)

Mit der gegenständlichen Ergänzung der Leistungsvereinbarung wird der Technischen Universität Graz nach Prüfung und Abnahme des Startberichts durch den OeAD als 1. Rate ein Betrag in der Höhe von € 298.992,22 zur Verwendung zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2025-2027 wird für die 2. Rate nach Prüfung und Abnahme des Zwischenberichts durch den OeAD im Jahr 2025 und für die 3. Rate nach Prüfung und Abnahme des Endberichts durch den OeAD bzw. durch externe Gutachter/innen im Jahr 2026 Vorsorge zu treffen sein.

Wien, am 19. September 2023

Graz, am 25.9.23

Für die  
Republik Österreich

Für die  
Technische Universität Graz

Bundesminister für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung  
Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

Rektor  
Univ.-Prof. Harald Kainz